

Kein Online-Shopping an Sonntagen!

✖ Nein, dieser Vorschlag kommt nicht aus den Reihen einer erzkonservativen Kongregation des Heiligen Stuhls in Rom, sondern wurde von Gerhard Kaiser, Geschäftsführer von Mode Kaiser aus Freiburg ins Spiel gebracht. Er dürfe ja auch nicht im Ladengeschäft am Sonntag verkaufen.

Im wahrsten Wortsinne Nachrichten aus der **Provinz**: Bei einer Podiumsdiskussion der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU Freiburg hat Modehaus-Chef Gerhard Kaiser seine Forderung nach verkaufsoffenen Sonntagen in der Freiburger Innenstadt nochmals Nachdruck verliehen.

Offensichtlich fühlt sich der badische Provinz-Kaiser in seiner unternehmerischen Freiheit zu Unrecht eingeschränkt. Verkaufsoffene Sonntage wären als "Gleichberechtigung" zum Internethandel zu sehen.

Ob er die folgenden Worte wirklich ernst meint, werden wir nicht klären können. Jedenfalls forderte er:

"Ich plädiere für ein Verkaufsverbot im Internet am Sonntag."

Der Sonntag sei schließlich der verkaufsstärkste Tag für viele Online-Händler. Wenn ein Kunde am Sonntag sonntags bei ihm an das Schaufenster klopfe, dürfe er ja nichts verkaufen. Er frage sich: Wieso für das Online-Shopping erlauben, aber in der Innenstadt verbieten?